III. Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte wöchentliche Stundenzahl. *)

	VI Rf **)		V Rf		IV Rf		U III Rf		O III Rf		U II Rf		R	O II Rf	U I Rf	O I Rf	Ges. *)
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b					
Evangel. Religionslehre	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	34
Kathol. Religionslehre	2				2						2						6
Deutsch und Geschichtserzählungen	4 1 } 5	4 1 } 5	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	56
Lateinisch	—	—	—	—	—	—	8	8	8	8	6	6	—	6	5	5	60
Französisch	6	6	6	6	6	6	4	4	4	4	3	3	5	3	3	3	72
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	4	4	4	4	28
Geschichte u. Erdkunde	2	2	2	2	6	6	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	54
Rechnen u Mathematik	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	74
Naturbeschreibung	2	2	2	2	3	3	3	3	2	2	—	—	2	—	—	—	26
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	3	2	2	2	2	16
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	28 + 2***)

Zusammen 472

*) Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen von VI bis O I und je 2 Stunden Singen in VI und V.

**) Rf bezeichnet die Klassen der Reformschule, R die der Realschule.

***) Wahlfreies Linearzeichnen (vereinigt).

Unterrichtsverteilung im Schuljahr 1905.

Nr.	Name des Lehrers	Ordinariat	O I	U I	O II	U II a	U II b	U II c	O III a	O III b	U III a	U III b	IV a	IV b	V a	V b	IV a	IV b	Stundenzahl
1	Direktor Dr. Michaelis			5 Latein.								8 Latein.							15
2	Professor Dr. Hoerter	O I	2 Religion 3 Deutsch 3 Gesch.	2 Religion 3 Deutsch 3 Gesch.		3 G. G.													19
3	Professor Philippa	U II a			2 Religion	2 Religion 4 Mathem. 3 Nat.		2 Religion	2 Religion 4 Mathem.	ligion									19 + Schülerbibliothek.
4	Professor Dr. Lobscheid	U III b		5 Mathem. 3 Physik								4 Mathem. 3 Nat.	5 Mathem.						20 + Physikal. Kabinett.
5	Professor Winnacker	U I und IV a		3 Franz 4 Englisch				5 Franz.					6 Franz.						18 + Untersitzungsbiblioth. + Anschauung.
6	Professor Leithaeuser		3 Franz. 4 Englisch				3 Franz.				2 Religion						6 Franz.		18 + Lehrerbibliothek
7	Professor Dr. Riecke	IV b				3 Franz.	6 Englisch							4 Deutsch 6 Franz. 3 Gesch.					22
8	Oberlehrer Dr. Mentz	V a				3 Deutsch 6 Englisch			3 Deutsch 4. Franz.						6 Franz				22
9	Oberlehrer Maurer	O III a	5 Latein.		3 Gesch.	6 Latein.			8 Latein.										22
10	Oberlehrer Tiesse	U II b	5 Mathem. 3 Physik				4 Mathem. 3 Nat			4 Math. 3 Nat.									22 + naturw. Kabinett.
11	Oberlehrer Vogt	O III b			6 Latein.		6 Latein.			8 Latein 2 Gesch.									22
12	Oberlehrer Dr. Rudolph	VI b			3 Deutsch 3 Franz. 4 Englisch													5 Deutsch 6 Franz.	21 + Primabibliothek.
13	Oberlehrer Dr. Liedtke	von Ostern an beurlaubt und am 8. August gestorben.																	
14	Oberlehrer Krebs	V b						4 Englisch			3 Deutsch 4 Franz.					4 Deutsch 6 Franz.			21 + 1 Bew.
15	Oberlehrer Gressler	O II	2 Chemie	2 Chemie	5 Mathem. 2 Physik 2 Chemie				2 Nat.					5 Mathem. 3 Nat.					23 + chem. Praktikum.
16	Oberlehrer Dr. Hesse	U III a					3 Deutsch 3 G. G.	3 Deutsch 3 G. G.			8 Latein. 2 Gesch.								22
17	Oberlehrer Guenther								2 Gesch.	3 Deutsch 4 Franz.		3 Deutsch 4 Franz. 2 Gesch.	3 Gesch						21 + 3 Turnen + 1 Bew.
18	Wissensch. Hilfsl. Senstius												2 Religion	2 Religion 3 Erdk.	2 Religion 2 Erdk.	2 Religion	3 Religion 2 Erdk.	3 Religion 2 Erdk.	23 + Statistisches
19	Probandus Dr. Schlegel	U II c						5 Mathem. 2 Physik 2 Chemie 2 Nat.	2 Erdk 1 Physik	2 Erdk.		2 Erdk.						5 Rechnen	23 + 1 Bew.

Unterrichtsverteilung im Schuljahr 1905.

Nr.	Name des Lehrers	Ordinariat	O I	U I	O II	U IIa	U IIb	U IIc	O IIIa	O IIIb	U IIIa	U IIIb	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Stundenzahl
20	Probandus Hamacher										2 Erdk. 4 Mathem. 3 Nat.		3 Erdk. 3 Nat.		2 Nat.	2 Nat	2 Nat.	2 Nat	23 + 1 Bew.
21	Zeichenlehrer Exel		2 Zeichn.		2 Zeichn.			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichs.			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.			18 + 2 wahlfr. Zeichn. + 3 Turnen + 1 Bew.
22	Zeichenlehrer Salle			2 Zeichn.		2 Zeichn.	2 Zeichn.				2 Zeichn.	2 Zeichn.							10 + 12 Turnstd. + 1 Bew
23	Realgymnasiallehrer Hanselmann														5 Rechn 2 Schreib. 2 Singen	5 Rechn 2 Erdk. 2 Schreib.	2 Schreib.	2 Schreib.	22 + 2 Schreib.
24	Realgymnasiallehrer Boy	VI a											4 Deutsch		4 Deutsch		5 Deutsch 5 Rechn. 2 Singen		20 + 3 Turnstd.
25	Kath. Religionslehrer Kaplan Mainz		2 Religion							2 Religion					2 Religion				6 + 1 Repetitionsstunde in Sexta.
26	Gesanglehrer Hammer								5 Stunden	Chorgesang									
27	Rabbiner Dr. Grabowski																		2 Std. zusammen mit den mosaischen Gymnasiasten.
28	Volksschullehr. Edelhoff																		6 Turnstunden.
	Summe der Lehrstunden		32	32	32	32	32	30	30	30	30	30	28	28	25	25	25	25	

Vom 1. Oktober ab treten folgende Veränderungen ein:

	Professor Dr. Hoerter	O I	2 Religion 3 Deutsch 3 Gesch.	2 Religion 3 Deutsch 3 Gesch.							2 Religion								18
	Professor Winnacker	U I und IV a		3 Franz. 4 Englisch				5 Franz					6 Franz. 3 Gesch.						21
	Professor Leithaeuser		3 Franz. 4 Englisch				3 Franz.			4 Franz.							6 Franz.		20
	Oberlehrer Vogt	O IIIb			6 Latein.		6 Latein.			8 Latein.									20
	Oberlehrer Krebs	V b						4 Englisch			3 Deutsch 4 Franz.	4 Franz.				6 Franz.			21
	Probandus Dr. Gachtgens					3 G. G		2 Gesch.	3 Deutsch 2 Gesch.			3 Deutsch 2 Gesch.				4 Deutsch			19 + 3 Turnen

Erledigte

	Ober-Prima.	Unter-Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda, Rg.	Unter-Sekunda, R.
ev. Religion	Glaubens- u. Sittenlehre im Anschluß an die Conf. Augustana. Römerbrief.	Kirchengeschichte von Konstantin bis zur Gegenwart. Messiasidee. Abschnitte aus dem Johannesevangelium unter Berücksichtigung der Reden Jesu.	Das apostol. Zeitalter, Apostelgeschichte. Auswahl aus den Briefen. Kirchengeschichte bis Konstantin.	Erklärung ausgewählter Stellen aus den Propheten, Psalmen und anderen poetischen Büchern des A. T. Ev. Markus. Bergpredigt	Erklärung ausgewählter Stellen aus den poetischen u. prophetischen Büchern des A. T. Ev. Markus. Bergpredigt.
kath. Rel.		Sittenlehre: Von den Kirchengeboten bis zu Ende. Gnaden- und Sakramentlehre bis zur letzten Ordung. Kirchengeschichte: Das christliche Mittelalter bis zum Konstanzer Konzil. Matthäus Kap. 5 – 7 erklärt und memoriert.			
Deutsch	Goethes Hermann und Dorothea, Szenen a. Faust, Lyrik, Balladen v. Schiller; Szenen aus den Jugenddramen; Don Carlos, Wallenstein; Gedankenlyrik. — Ausblick auf die romantische Schule und neuere Dichter. 8 Aufsätze.	Lessings Minna v. Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan Abschnitte aus Laokoon u. Hamburgische Dramaturgie. — Szenen aus Aeschylos, Orestie u. Euripides, Hippolytos; Sophokles, König Oedipus und Antigone. — Goethe in Italien u. seine Dramen Iphigenie und Egmont. 8 Aufsätze.	Nibelungenlied, Walter von d. Vogelweide, Luther, H. Sachs, Klopstock. Hausl.: Goethe, Dichtung u. Wahrheit, Götz; Schiller, Maria Stuart. 8 Aufsätze.	Schiller, Tell; Homer, Ilias; Lied von der Glocke; Dichter der Befreiungskriege. Hausl.: Goethe, Hermann und Dorothea. 10 Aufsätze.	Schiller, Tell; Goethe, Hermann und Dorothea, Lied von der Glocke, Dichter der Befreiungskriege. Hausl.: Schiller, Jungfrau von Orleans.
Lateinisch	Livius, 3. Dekade; Horaz, Oden und Satiren; Tacitus, Germania. Gram. Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schr. Uebersetzung aus Livius.	Livius, 3. Dekade. Virgil, Aen. l. II und Teile von l. VI; Auswahl aus Cicero nach der Ausgabe von Jordan. Grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus Livius.	Cicero, de imperio Cn. Pompei. Ovid, Phaeton, Daedalus, Orpheus u. Eurydice, Auswahl aus den Elegien. Livius XXI, 1 – 18, 29 – 38. Abschluß der Grammatik. 25 schriftl. Arbeiten.	Caesar, Bell. Gall. IV – VII mit Auswahl; Ovid, Einleitung, Schöpfung, Fünf Weltalter, Sintflut, Deukalion u. Pyrrha, Niobe, Philemon u. Baucis; Cicero, pro Ligario. — Satzlehre nach Reinhardt bis § 220. — Wiederh. d. Formenl. — 28 schriftl. Arbeiten.	
Französisch	Molière, L'Avare; Lanfrey, Campagne de 1806/7; Hausl.: Guerre de 1870/71; — Erweiterung und Vertiefung der Grammatik, Stilistik u. Metrik. Sprechübungen. Ueberblick über die Lit. der letzten 3 Jahrhunderte. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, 6 Aufsätze.	Molière: Les Femmes Savantes; Marbot, Campagne de 1809. Hausl.: D'Aembres et Monod, Biographies historiques. — Erweiterung u. Vertiefung der Grammatik. Stilistik, Synonymik, Metrik. Sprechübungen. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, 6 Aufsätze.	Hausl.: Sandeau, Mlle. de la Seiglière. Racine, Britannicus; Miguet, Révolution. Wiederholung u. Erweiterung der Grammatik. Sprechübungen. — Alle 14 Tage eine schriftl Arbeit, 6 Aufsätze.	Hommes illustres de la France. — Syntax des Adverbs und Pronomens. Die wichtigsten Präpositionen Wiederholung der Syntax. Sprechübungen. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.	Hommes illustres de la France. — Syntax des Adverbs u. Pronomens. Die wichtigsten Präpositionen. Wiederholung der Syntax. Sprechübungen. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.
Englisch	Shakespeare, Macbeth; Seeley, The expansion of England. Hausl.: Southey, Nelson; — Erweiterung d. Grammatik und Stilistik. Sprechübungen. Das Wichtigste aus der Lit. — Alle 14 Tage eine schr. Arbeit.	Shakespeare, Julius Caesar; Green, England under the reign of George III. Hausl.: Historical Scenes and Sketches. — Erweiterung und Vertiefung der Grammatik. Sprechübungen. — Alle 14 Tage eine schr. Arbeit.	Hume, Queen Elizabeth. Hausl.: Chambers, English History. — Alle 8 Tage eine schriftl. Arbeiten.	Lektürekursus. Formenlehre Syntax d. Verbs, der Artikel. Sprechübungen. Chambers, English History. — Alle 8 Tage eine schriftl. Arbeit.	Scott, Tales of a Grandfather. Syntax d. Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens und Adverbs. Sprechübungen, besond. im Anschluß an die Lektüre. Gedichte, Belehrungen über Land u. Leute; alle 14 Tage schriftl. Arbeit.

Lehraufgaben.

Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Das Reich Gottes im Neuen Testament: Bergpredigt, Gleichnisse. Lebensbild Luthers. Sprüche, Lieder.	Das Reich Gottes im Alten Testament, Sprüche, Lieder; das Kirchenjahr, die gottesdienstlichen Ordnungen.	Einteilung der Bibel und Zusammenhang, der bibl. Bücher. Wiederholung u. Ergänzung der bibl. Geschichte. Psalmen, Lieder.	Biblische Geschichte des Neuen Testaments; Grundzüge der Erdkunde von Palästina. Psalmen, Sprüche, Lieder. Das Glaubensbekenntnis.	Bibl. Geschichten aus dem Alten und vor den Festtagen die entsprechenden Gesch. des Neuen Testaments. Sprüche, Lieder.
Erweiterter Katechismus; 2. und 3. Hauptstück bis zum Bußsakrament. Bibl. Gesch.: Wiederholung der Bergpredigt. Die Gleichnisse Jesu. Kirchengeschichtliche Charakterbilder aus dem christlichen Mittelalter.			Die Gebote. Gnade, Sakramente. Leben Jesu. Von der babyl. Gefangenschaft bis auf Christus. Bes. 5. Stunde für VI: Gebete, bl. Messe, Beichte, Kirchenlieder, Feste und Gebräuche.	
Prosastücke u. Gedichte a. d. Lesebuch, besonders Uhlandsche u. Schillersche Balladen. Lektüre von Homers Odyssee. (Ausg. Velh. & Klas.) Uhlands Ernst, Herzog v. Schwaben. 10 Aufsätze.	Prosastücke u. Gedichte a. d. Lesebuch, dichterische Formen, grammatische Gesetze, Auswendiglernen von Gedichten, Uebungen im Disponieren. — Alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz.	Prosaische u. poetische Lesestücke nach dem Lesebuch. Anregung von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz. Wdhlg. der Formenlehre. 20 schriftl. Arbeiten, Diktate u. Aufsätze.	Prosaische u. poetische Lesestücke nach den Lesebuch. Anregung von Gedichten. Formenlehre, der einfache Satz, Satzgefüge. 40 schriftl. Arbeiten. Diktate und Aufsätze.	Prosaische und poetische Lesestücke nach dem Lesebuch. Anregung von Gedichten. Grammatik: Der einfache Satz. Geschichtserzählungen von Wilhelm II. bis Arminius. Wöchentlich ein Diktat.
Caesar, Bell. Gall. I – IV mit Auswahl. — Abschluß der Formenlehre; Kasuslehre. — Wöchentl. eine schriftl. Arbeit.	Die Formenlehre mit Ausschluß der Deponentien. In Verbindung mit den Elementen Einführung in die Syntax. Wöchentl. eine schriftliche Arbeit.			
Daudet, Le petit Chose. — Rektion der Verben, Wortstellung. Syntax des Artikels u. Adjektivs. — Sprechübungen über Gelesenes, franz. Verhältnisse u. Hoelzels Großstadtbild. Alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit.	Brunot, Les Enfants de Marcel. Syntax des Verbs. Gebrauch der Modi u. Tempora, Infinitiv; Wiederhlg. bes. der unregeln. Verben. Sprechübungen besond. im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit.	Unregelmäßige Verben. Geschlecht, Pluralbildung des Substantivs; weibliche Form des Adjektivs; Steigerung; Adverb; Zahlwörter. — Sprechübungen über Gelesenes, das tägl. Leben u. Hoelzels Sommerbild. — Alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit.	Regelm. Konjugation, Fragesatz, Steigerung, Fürwörter. Sprechübungen üb. Gelesenes, Allgemeines u. Hoelzels Frühlingsbild. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit.	Lektürekursus — avoir, être, -er-Konjug. — Der einfache Satz. — Sprechübungen im Anschluß an die Umgebung des Schülers u. an das Winterbild von Hoelzel. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

	Ober-Prima.	Unter-Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda, Rg.	Unter-Sekunda, R.
Gesch.	1648 bis 1888.	Vom Tode des Kaisers Augustus bis zum Ende des 30jährigen Krieges.	Griech. Gesch. u. röm. Gesch. bis zum Tode des Augustus. Monatl. Wiederholungen in der Erdkunde.	Deutsche Geschichte v. 1740—1888. Franz. Revolution.	Deutsche Geschichte v. 1740—1888. Franz. Revolution.
Erdk.	Wiederholungen.	Wiederholungen.	Wiederholungen.	Europa außer Deutschland. Wichtigste Verkehrs- u. Handelswege. Elementare math. Erdkunde.	Europa außer Deutschland. Verkehrs- u. Handelswege. Elementare math. Erdkunde.
Mathematik u. Rechnen.	Geometrie; Analytische Geometrie der Ebene. Wiederholung u. Erweiterung der Trigonometrie. Darstellende Geometrie. Arithmetik: Kombinatorik u. Anwendungen auf die Wahrscheinlichkeitslehre. Binomischer Lehrsatz; die einfachsten unendlichen Reihen. Elementare Aufgaben über Maxima und Minima.	Geometrie; Wiederholung und Erweiterung der Stereometrie; sphärische Trigonometrie; astronomische Erdkunde. Synthetische Behandlung d. Kegelschnitte. — Arithmetik: Allgemeine Gesetze von den Wurzeln höherer Gleichungen; Kubische Gleichungen; reziproke Gleichungen.	Geometrie: Sätze über Transversalen, harmonische Teilung, Aehnlichkeitspunkte, Chordalen u. Polaren. Stereom., Trigonom. — Arithmetik: Imaginäre Größen, Exponentialgleichungen; quadratische Gl. mit einer und mehreren Unbekannten; arithm. u. geom. Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung.	Geometrie: Ergänzungen aus der Planimetrie; Anfänge d. Trigonometrie; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kanten-längen, Oberflächen und Inhalten. — Arithmetik: Wurzellehre (Forts.); Logarithmen; Gleichungen d. 1. Grades mit mehreren Unbekannten, des 2. Grades mit einer Unbekannten.	Geometrie: Ergänzungen aus der Planimetrie; Anfänge d. Trigonometrie; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kanten-längen, Oberflächen und Inhalten. — Arithmetik: Wurzellehre (Forts.); Logarithmen; Gleichungen d. 1. Grades mit mehreren Unbekannten, des 2. Grades mit einer Unbekannten.
Naturbeschr.					Ausgewählte Abschnitte aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Der Mensch und seine Organe. Gesundheitslehre.
Physik.	Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper; Anwendung der Mechanik auf die Wärmelehre (mech. Wärmeäquivalent). Uebungsbeispiele.	Wellenlehre, Akustik, Optik. Strahlungserscheinungen der Wärme und der Elektrizität. Uebungsbeispiele.	Optik. Wärmelehre.	Magnetismus, Elektrizität, Akustik und Optik.	Magnetismus, Elektrizität, Akustik und Optik.
Chemie.	Metalle. Besprechung einiger organischer Verbindungen.	Kohlenstoffgruppe. Alkalien, alkalische Erden. Bestimmung d. Molekulargewichts u. Atomgewichts. Praktische Uebungen im Laboratorium.	Einführung i. d. Chemie. Die Gruppen d. Halogene des Sauerstoffs und Stickstoffs. Die wichtigsten Verbindungsgesetze.		Einführung i. d. Chemie. Die wichtigsten Elemente und ihre einfachsten Verbindungen mit Rücksicht auf ihr Vorkommen in der Natur.
Zeichnen.	Zeichnen u. Malen von Stillleben. Zeichnen nach Teilen des eignen Körpers u. ganzen Figuren. Zeichnen im Freien.	Im Sommer: Zeichnen im Freien. Im Winter: Malen von Stilleben und Zeichnen von Köpfen nach Gips und der Natur.	Zeichnen und Malen nach ausgestopften Vögeln, Früchten, Fischen. Stillleben-Zeichnen im Freien, Skizzierübungen.	Im Sommer: Zeichnen im Freien. Im Winter: Malen ausgestopfter Vögel u. Früchte. Zeichnen von Köpfen nach Gips.	Zeichnen u. Malen nach Gefäßen, Geräten, ausgest. Vögeln u. Früchten. Zeichnen im Freien. Skizzierübungen.
	Linearzeichnen (wahlfrei). Darstellung einfacher Körper in senkrechter und schiefer Projektion. Drehungen, Schnitte, Abwickelungen, Durchdringungen.				
Schreib.					
Gesang.					

Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Deutsche und brandenburgisch-preußische Gesch. von 1517—1740.	Geschichte von 14 n. Chr. bis 1517.	Griechische u. römische Gesch. bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpers.	S. deutsch	S. deutsch.
Deutschland, politisch u. physikalisch.	Außereuropäische Erdteile.	Europa außer Deutschland; Amerika.	Grundbegriffe der math. Erdkunde. Deutschland.	Grundbegriffe; Heimatkunde; Relief, Globus, Karte; Uebersicht über die Erdteile.
Geometrie: Aehnlichkeitslehre; mittlere geom. Proportionale; goldener Schnitt; regelmäßig. Zehneck und Ausmessung des Kreises. — Arithmetik: Potenzen und Wurzeln; Quadrat- u. Kubikwurzel aus Zahlen; Gleichungen des ersten Grades.	Geometrie: Kreislehre; Gleichheit der Figuren; Inhaltsberechnungen. — Arithmetik: Die vier arithmetischen Grundoperationen; einfache Gleichungen ersten Grades.	Geometrie: Lehre von den Linien, Winkeln, Dreiecken und Vierecken. — Rechnen: Dezimalrechnung, Regeldetri, Prozentrechnung, Gewinn- u. Verlustrechnung, Zins-, Rabatt- u. Diskontorechnung.	Rechnen: Bruchlehre; Regeldetri i. ganzen Zahlen und in gewöhnl. Brüchen. Dezimalbrüche.	Rechnen: Die vier Spezies mit unbenannten u. benannten Zahlen. Münzen, Maße und Gewichte. Resolvieren und Reduzieren. Zeitrechnung. Einführung in die Bruchrechnung.
Anatomie u. Physiologie der Pflanzen, Pflanzenkrankheiten. Anatomie u. Physiologie des Menschen. Gesundheitspflege.	Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau; Sporenpflanzen. Uebersicht über das System. — Wiederholung der Gliedertiere; niederer Tiere; Uebersicht über das gesamte Tierreich.	Vergleichende Beschreibung von Pflanzen; Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe. — Reptilien, Amphibien und Fische; die Gliedertiere (mit Auswahl).	Eingehende Durchnahme von Pflanzen unter Betonung ihrer Morphologie und Biologie. — Säugetiere und Vögel; Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen.	Beschreibung einf. Pflanzen; Zeichnungen. — Beschreibung wichtiger Säugetiere u. Vögel.
Einführung i. d. Physik: Mechanik u. Wärmelehre.				
Zeichnen u. Malen nach Natur- und kunstgewerblichen Gegenständen. Perspektivische Uebungen im Schulgebäude. Skizzierübungen. Linearzeichnen (wahlfrei); Flächenmuster. Die wichtigsten Kurven.	Malen von Pflanzen. Zeichnen gepreßter Blätter und von Schmetterlingen. Einführung in die Perspektive.	Zeichnen und Malen nach gepreßten Blättern, Schmetterlingen, Vogelfedern; Pinselreichen.	Zeichnen flächenhafter Formen aus dem Gedächtnis. Pinselzeichnen nach einfachen Blattformen. Wandtafelzeichnen. Uebungen im Treffen der Farbe.	
			Das große Alphabet der lateinischen und deutschen Schrift.	Das kleine Alphabet der lateinischen und deutschen Schrift.
			Notenkunde, einfache Choräle u. beliebte Volkslieder.	

Aufgaben für die Reifeprüfung, Ostern 1906.

Deutsch. Die Natur, eine Quelle des Vergnügens, der Belehrung, der Erhebung.

Latein. Livius XXIII, 11, § 7 – 12, § 5.

Französisch. L'importance des mers pour les nations modernes.

Mathematik. I. In einem Tetraeder von der Kante n das größte reguläre dreiseitige Prisma so zu konstruieren, daß seine Grundfläche in der des Tetraeders liegt. Wie groß sind die Kanten des Prismas, und wie verhalten sich die Inhalte der beiden Körper? II. An einem Orte steht morgens $6^h\ 22^m\ 32^s$ die Sonne genau im Osten, bei einer Höhe $h = 17^0\ 5'\ 6''$. Welche geographische Breite hat der Ort, und welches ist die Deklination der Sonne an diesem Tage? III. Wie groß sind Oberfläche und Inhalt einer Konkavkonvexlinse, deren Dicke $d = 1$ cm und deren Krümmungsradien $r_1 = 8$ cm und $r_2 = 6$ cm sind? IV. In einer Ellipse sind die Brennstrahlen eines Punktes $r_1 = 1$ cm und $r_2 = 4$ cm ferner der von ihnen eingeschlossene Winkel $\gamma = 100^0\ 55'\ 12''$. Welches ist die Gleichung der Ellipse, und wie groß ist ihr Flächeninhalt?

Physik. Die physikalische Verwertung der Brille und Lösung der Aufgabe: Die Brille eines Kurzsichtigen hat den Krümmungsradius $r = 40$ cm. Welches ist die deutliche Sehweite des Kurzsichtigen, wenn die normale Sehweite $d = 30$ cm ist?

Aufgaben für die **Aufsätze** auf der **Oberstufe.**

A. Deutsch.

O I. 1. Welche Gefühle und Erinnerungen erweckt in uns der Rhein? 2. Inwiefern hat das Wort Thoas' „Auch dem Guten folgt das Übel" eine allgemeine Bedeutung? 3. Inwiefern ist Goethes „Hermann und Dorothea" ein deutsches Epos? 4. Was man ist, das blieb man andern schuldig. 5. Was erfahren wir in Schillers „Wallensteins Lager" aus den Gesprächen der Soldaten über den Oberfeldherrn? 6. Was erfahren wir im zweiten Teil der Wallenstein-Trilogie über die Stellung der beiden Pikkolomini zu Wallenstein? (Klassenaufsatz.) 7. Prüfungsaufsatz: Die Natur, eine Quelle des Vergnügens, der Belehrung, der Erhebung.

U I. 1. Welche Erinnerungen weckt die Wartburg in uns? 2. Die Soldaten Friedrichs des Großen in Lessings „Minna von Barnhelm". 3. Mit welchem Recht können wir den ersten Akt der „Emilia Galotti" die Exposition zum Drama nennen? 4. Goethes Vaterhaus nach Dichtung und Wahrheit. 5. Welche Folgen hat die italienische Politik der Hohenstaufen für Deutschland gehabt? 6. Welchen Einfluß hat der Straßburger Aufenthalt auf Goethes Entwickelung ausgeübt? (Klassenaufsatz.) 7. Der tragische Konflikt zwischen Antigone und Kreon. 8. Die Volksstimmung in Goethes „Egmont". (Klassenaufsatz.)

O II. 1. Unsere Vorfahren nach Kleist's „Hermannsschlacht". 2. Welches Gepräge müssen Industriegegenden im Laufe der Zeit annehmen? 3. Weshalb macht das Schicksal Rüdigers von Bechlaren einen so ergreifenden Eindruck auf uns? 4. Wie ist das gegen Maria Stuart angewandte Gerichtsverfahren zu beurteilen? 5. Klassenaufsatz: Welchen Anteil nimmt Walter von der Vogelweide an den politischen Ereignissen

seiner Zeit? 6a. Auch der Krieg hat sein Gutes. b. Nicht der ist auf der Welt verwaist, dem Vater und Mutter gestorben, sondern der für Herz und Geist keine Liebe und kein Wissen erworben. 7. Was ist von Goethes Urteil über den Charakter seines „Götz" zu halten? 8. Klassenaufsatz.

B. Französisch.

O I. 1. L'ancien et le nouveau régime représentés par les personnages de Mlle. de la Seiglière. 2. Les avantages de la paix pour les nations modernes. 3. Le caractère d'Harpagon. 4. Quels changements politiques le 19e siècle a-t-il amenés en Allemagne? 5. Quels services Nelson a-t-il rendus à sa patrie? (Klassenaufsatz.) 6 L'importance des mers pour les nations modernes. (Prüfungsarbeit.)

U I. 1. Jules César. 2. Les progrès de la puissance prussienne de 1618—1786. 3. Fondation des Etats-Unis. 4 a. Analyse des trois premiers actes de Jules César par Shakespeare. 4 b. Caractères des principaux personnages des Femmes Savantes par Molière. 5. L'importance de la découverte de l'Amérique. 6. Le soulèvement des Pays-Bas et ses conséquences pour la nouvelle république. (Klassenaufsatz.)

O II. 1. La jeunesse de Schiller. 2. Notre excursion scolaire (Lettre). 3. Mort de Marie Stuart (d'après Schiller). 4. Quels sont les faits qui précèdent l'action principale de »Mademoiselle de la Seiglière«? (Klassenaufsatz.) 5. Goethe étudiant à Strasbourg. (Klassenaufsatz.) 6. Rapport sur une représentation de la comédie Mlle. de la Seiglière.

Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 458, im Winter 444 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Von einzelnen Übungen	Vom Turnen überhaupt
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	während des ganzen Jahres . . 2, i. S. 1, i. W. 1	w. d. g. J. 23, i. S. 8, i. W. 20
Aus anderen Gründen	desgl. —, „ —, „ —	„ 4, „ —, „ —
	Sa. i. S. 3, i. W. 3 = 0,65%	w. d. g. J. 27, i. S. 35, i. W. 47 = 7,6%, = 10,6%

Es bestanden bei 16 getrennt zu unterrichtenden Klassen 9 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 25, zur größten 73 Schüler. — Insgesamt waren für den Turnunterricht 27 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Oberlehrer Guenther (im W. Probekandidat Dr. Gaehtgens) in Abt 5 (U III a und U III b), Zeichenlehrer Exel in Abt. 6 (IV a und IV b), Zeichen- und Turnlehrer Salle in Abt. 2 (U II a und U II b), Abt. 3 (U II c), Abt. 4 (O III a und O III b) und Abt. 8 (V b), Realgymnasiallehrer Boy in Abt. 7 (V a), Volksschul- u. Turnlehrer Edelhoff in Abt. 1 (O I, U I, O II) und Abt 9 (VI a u. VI b).

Geturnt wurde in der dem Realgymnasium gehörigen und an dasselbe angebauten Turnhalle. Zum Spielen wurde auch der Schulhof viel benutzt.

Turnspiele wurden im Sommer in je einer wöchentlichen Stunde klassenweise geübt, die Beteiligung war freiwillig.

Außerdem wurde das Turnen in einer Wochenstunde fleißig gepflegt vom Schülerturnverein. An diesen schloß sich neu eine Fechtriege an und selbständig bildete sich ein Fußballverein.

Auch die Schwimmbassins in den beiden städtischen Badeanstalten wurden von den Schülern im Sommer und Winter fleißig benutzt. Das Schwimmen erlernten im abgelaufenen Schuljahr 27 Schüler, so daß im ganzen 168 Freischwimmer auf der Anstalt waren oder 38%.

Eingeführte Lehrbücher.

Evangelische Religionslehre. Fauth-Christlieb, Leitfaden der evangelischen Religionslehre. U III—I. Zahn-Giebe, Bibl. Geschichten (nicht die Ausgabe von Schönburg) in VI und V. Auswahl geistlicher Lieder. VI—I. Spruchbuch für den evangel. Religionsunterricht. VI—I.

Kath. Religionslehre. Katechismus für das Erzbistum Köln. VI—O III. Bibl. Geschichte für die Erzdiözese Köln. VI—II.

Deutsch. Lesebuch von Evers und Walz. VI—O II. Lesebuch von Hopf und Paulsiek. I.

Latein. Ostermann-Müller, Übungsbuch 4. Teil. 1. und 2. Abteilung. O III—O I; Ostermann-Müller-Michaelis, Ausgabe für Reformschulen U III—O III. Reinhardt, Lat. Satzlehre O II—O I. Müller-Michaelis, Lateinische Satzlehre O III und U II. Müller-Michaelis, Übungsbuch II für Reformschulen. U III und O III.

Französisch. Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Ausg. C, Elementarbuch. VI—V; Sprachlehre und Übungsbuch. IV, U III—O I.

Englisch. Dubislav-Boek. Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache in einem Bande, Ausg. B. U II—O I.

Geschichte. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten, Teil 1: IV; 2: U III—U II; 3: O II; 4: U I; 5: O I.

Erdkunde. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen. V—I; Debes, Atlas in allen Klassen.

Mathematik. Thieme, Lehrbuch der Mathematik, Teil 1: IV und U III. Teil 2: O II und U I. Koppe-Dieckmann: O III, U II und O I. Bardey (Ausg. Pietzker & Presler), Aufgaben. U III—O I.

Rechnen. Schellen, Aufgaben. VI—IV.

Naturbeschreibung. Schmeil, Leitfaden der Botanik. Schmeil, Leitfaden der Zoologie. VI—U II.

Physik. Börner, Vorschule der Physik. U II; 2. Teil. O II—I.

Chemie. Voraussichtlich: Levin, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie. Teil 2, O II—O I.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Koblenz, 25. Mai 1905: Die Zeitschrift „Körper und Geist“ wird nur noch für das Rechnungsjahr 1905 geliefert. Koblenz, 20. Juni 1905: Zu berichten, ob und ev. wie viele Abiturienten des Jahres 1903 „umgesattelt“ haben. Koblenz, 14. August 1905: Der Kandidat

Dr. Gaehtgens wird zur Fortsetzung des Probejahres und zur Verwaltung einer Oberlehrerstelle dem Realgymnasium überwiesen. Koblenz, den 2. September 1905: Die Wahl des Oberlehrers Dr. Duetschke aus Schwelm wird bestätigt. Koblenz, den 10. Dezember 1905: Es sind Vorschläge für die mündliche und schriftliche Berichterstattung auf der 9. Rheinischen Direktorenkonferenz (1907) zu machen. Koblenz, den 3. Januar 1906: Dem Direktor werden für die Schlußprüfung an der Realschule, Ostern 1906, die Befugnisse des Königlichen Kommissars übertragen. Koblenz, den 18. Januar 1906: Die Wahl des Pastor Droese-Elbing zum Oberlehrer am Realgymnasium wird bestätigt. Koblenz, den 2. Februar 1906: Die Oberlehrer Winnacker, Leithaeuser und Dr. Riecke werden zu Professoren ernannt. Koblenz, den 12. Februar 1906: Am 27. Februar soll der Unterricht ausfallen und eine Schulfeier stattfinden. Koblenz, den 7. Dezember 1905: Die Ferienordnung wird für das am Mittwoch, den 5. April 1906 beginnende Schuljahr festgesetzt wie folgt: Pfingstferien vom 1. Juni bis 12. Juni; Sommerferien vom 8. August bis 13. September; Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis 8. Januar 1907; Osterferien vom 27. März bis zum 16. April 1907. Das erste Datum bezeichnet dabei den Schluß, das zweite den Anfang des Unterrichts.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Die Umwandlung der Anstalt. Die Ablösung der **Realschule** vom **Realgymnasium** ist bis zum Ende gediehen. Ostern 1906 wird die letzte Reifeprüfung an der **Realschule** gehalten. Die Anstalt besteht in Zukunft nur aus einem **Reformrealgymnasium.**

Wie im vorigen Jahresbericht mitgeteilt worden ist, hat die Behörde für unsere Anstalt den veränderten **Frankfurter Lehrplan** (Verstärkung des erdkundlichen und naturwissenschaftlichen Unterrichts in den mittleren Klassen, der Physik in den Primen, Verminderung des Lateinischen in den Primen) genehmigt. Der Zeitraum eines Jahres ist zu kurz, um über die damit gemachten Erfahrungen ein **endgültiges** Urteil abgeben zu können. Für das Schuljahr 1905 kann nur erklärt werden, dass die Verstärkung des Unterrichts das betreffende Fach natürlich gefördert hat. Was das Lateinische anbetrifft, das in den Primen wöchentlich 1 Stunde verloren hat, so hat es sich ohne Ueberanstrengung der Schüler ermöglichen lassen, **dasselbe Quantum des Lesestoffes** zu erledigen wie in den Vorjahren, und man darf wohl hoffen, dass auch in Zukunft die Leistungen nicht wesentlich sinken werden. Die Erfahrungen, die sonst mit der **Reform** gemacht worden sind, haben uns durchaus befriedigt. Wir haben einen gangbaren Weg; das Publikum schenkt dem System in steigendem Masse Vertrauen; die Erfolge sind gute; auch diesmal haben **sämtliche Abiturienten die Reifeprüfung bestanden, ohne dass ein einziger im Verlaufe seiner ganzen Schulzeit ein Jahr hätte zugeben müssen.**

2. Der Lehrkörper der Anstalt. Ostern 1905 verliess uns Herr Oberlehrer Kuemmel, der, schon seit dem 1. April 1896 Leiter der kaufmännischen Fortbildungsschulen Barmens, bei der obligatorischen Gestaltung ihres Unterrichtes und ihrer Verlegung in ein besonderes Schullokal zum Direktor gewählt und bestätigt worden war. Herr Direktor Kuemmel, ein Abiturient des Barmer Realgymnasiums, hat als Lehrer 15 Jahre lang an unsrer Anstalt gewirkt und auf dem Gebiete der Geographie, der Mathematik und Physik und nicht zuletzt der Musik sich grosse Verdienste um seine Schüler erworben. Möchte dem geehrten Kollegen und lieben Freund eine ähnlich gesegnete Tätigkeit in seiner

erweiterten Stellung beschieden sein! Sein Vertreter wurde der Kandidat Karl Hamacher aus Barmen, der zur Ableistung des pädagogischen Probejahres der Anstalt überwiesen worden war. An die Stelle des ausgeschiedenen Dr. Günthart trat, ebenfalls zugleich als Probekandidat, Herr Dr. Karl Schlegel aus Leipzig, und endlich an Stelle des am 1. Oktober an die Oberrealschule nach Hannover übergehenden Oberlehrers Guenther Herr Dr. Hermann Gaehtgens, der zur Ableistung der zweiten Hälfte seines Probejahres der Anstalt zugeteilt worden war. Einen schweren Verlust erlitt die Schule durch den am 8. August erfolgten Tod des Oberlehrers Dr. Heinrich Liedtke, der, schon Jahre lang kränkelnd, seit Ostern 1905 beurlaubt gewesen war. Lehrer und Schüler werden diesem unvergesslichen Mann, dem ich an besonderer Stelle Worte dankbarer Erinnerung geweiht habe, ein treues, herzliches Andenken für alle Zeiten bewahren. — Ostern 1906 werden als Oberlehrer Herr Oberlehrer Dr. Duetschke aus Schwelm und Herr Pastor Droese aus Elbing in das Lehrerkollegium eintreten. Hoffentlich ist damit die Zeit der Vertretungen und Unregelmässigkeiten abgeschlossen. Die Pflicht der Dankbarkeit aber gebietet mir, dem Kollegium, an das im vergangenen Schuljahr aus den verschiedensten Ursachen sehr hohe Anforderungen gestellt worden sind, meinen besonderen Dank auch an dieser Stelle auszusprechen.

3. Prüfungen und Besuche. Aus dem Schuljahr 1904 ist noch nachzutragen, dass der Anstalt 4 Extraneer zur Reifeprüfung zugewiesen worden waren, die Herren Erwin Banf aus Schwelm, Heinrich Holtkamp aus Altenessen, Wilhelm Köhnen aus Atrop und Heinrich Strauss aus Merzig. Nach der am 18. März abgehaltenen mündlichen Prüfung, bei welcher der unterzeichnete Direktor als Königlicher Kommissar fungierte, erhielten sämtliche Herren das Zeugnis der Reife. In der Schlussprüfung an der Realschule, für welche ebenfalls der Unterzeichnete zum Königlichen Kommissar ernannt worden war, erhielten 27 Prüflinge den Berechtigungsschein für den einjährigen Heeresdienst. Die Reifeprüfung für den Ostertermin 1906 wurde am 19. Februar unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzialschulrats Dr. Nelson in Anwesenheit des Herrn Superintendenten Hermann als deputatus curatorii abgehalten Sämtliche 10 Prüflinge bestanden. — Der Ausfall der Schlußprüfung an der Realschule, der letzten, die überhaupt gehalten wird, kann erst im nächsten Jahresbericht bekannt gegeben werden.

Folgende Direktoren nahmen mit Erlaubnis der vorgesetzten Behörden Einsicht in den Betrieb der Reformschule: Herr Dr. Nath-Nordhausen am 6. und 7. Juli; Herr Dr. Dubislav-Charlottenburg am 7. 8. u. 10. Juli; Herr Dr. Utgenannt-Siegen am 13. Juli; Herr Dr. Meese-Essen am 26. Oktober; Herr Dr. Auler-Dortmund am 10. und 11. November; Herr Dr. Zietzschmann-Mülheim mit 2 Professoren am 15. Januar. Außerdem hospitierten noch einzelne Herren im lateinischen Anfangsunterricht. Zu erwähnen ist auch noch, daß die Anstalt, die auf der Weltausstellung in St. Louis 1904 das Wesen und die Einrichtung eines Reformrealgymnasiums zur Darstellung gebracht hatte, mit der „goldenen Medaille“ ausgezeichnet worden ist.

4. Schulfeste und Schulausflüge. Die Erinnerung an den vor 100 Jahren erfolgten Tod unseres unsterblichen Schiller wurde auch von der Schule festlich begangen. Am 8. Mai, dem Vorabend des Todestages, fand eine öffentliche Schulfeier statt, bei der Herr Professor Dr. Hoerter die Festrede hielt und der Direktor einige Andenken an Schiller als Prämie verteilte. Am 9. Mai beteiligte sich auch das Realgymnasium an der von den 4 höheren Knabenschulen Barmens vorgenommenen Pflanzung einer „Schillerlinde“ in den

Barmer Anlagen. Dieser Tag war auch der Geburtstag unserer Schülerkapelle. Dank der Freigebigkeit einiger Freunde der Anstalt kam in kurzer Zeit eine erhebliche Summe zusammen, die den Ankauf der nötigen Instrumente ermöglichte. Bald schon verschönte die Kapelle unsere Schulfeste durch gelungene Darbietungen. — Am 4. Juli fand bei heißem, aber schönem Wetter klassenweise die Turnfahrt statt. — Am 9. August abends geleitete die Anstalt die sterblichen Ueberreste des Oberlehrers Dr. Liedtke zur Bahn. Nach den Ferien, am 16. September, wurde eine Gedächtnisfeier für den Verstorbenen abgehalten. Die große Zahl der Teilnehmer, auch aus unserer Nachbarstadt Elberfeld, bewies, welche Liebe und Achtung Herr Dr. Liedtke in weiten Kreisen genossen hatte. — Das Schulfest, das wegen der schlechten Witterung mehrmals hatte verschoben werden müssen, wurde am 18. Oktober in Hahnerfurth unter großer Beteiligung von Eltern und Freunden der Anstalt gefeiert. Zur Aufführung gelangten außer turnerischen Schaustellungen einige Szenen aus v. Wildenbruchs „Die Quitzows". — Den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers feierten wir Freitag, den 26. Januar, abends in der festlich geschmückten Aula, unter großer Beteiligung des Publikums. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Vogt über Erziehung zu nationalem Denken und Handeln. — Am Vorabend der Silberhochzeit unseres Kaiserpaares, also am 26 Februar, veranstalteten der Schülerchor und die Schülerkapelle unter Leitung des Gesanglehrers der Anstalt, Herrn Hammer, und des Dirigenten der Kapelle, Herrn Rüdiger, in der Aula ein Konzert, dessen erster Teil Proben zur „Meereslyrik" zur Darstellung brachte, während in dem zweiten ein Schulfestspiel „Das Kaiserpaar im Silberkranz" aufgeführt wurde. Der Reinertrag wurde der Musikkasse und dem Fonds zur Ausschmückung der Aula überwiesen. — Am 27. Februar selbst, dem eigentlichen Festtag, fand ein kurzer Schulakt statt. Nach einem Gebet des Professor Dr. Hoerter führte der Unterzeichnete kurz aus, wie segensreich für das deutsche Volk das vorbildliche Familienleben und die ernste Pflichterfüllung unseres Kaiserpaares sei

Gesundheitliche Verhältnisse, Vertretungen usw. Das Schuljahr begann unter schwierigen Verhältnissen, da zu Anfang 4 Herren, von denen 2 militärische Uebungen machten, wochenlang vertreten werden mußten. Nachher gestaltete sich die Sachlage — abgesehen von der langen Krankheit und dem Tod des Oberlehrers Dr. Liedtke, der das ganze Jahr von den Kollegen ohne Vergütung vertreten worden ist, — recht günstig, und nur an einigen wenigen Tagen waren einzelne Herren und zwar immer nur einen oder ein paar Tage durch Krankheit oder persönliche Verhältnisse nicht imstande, ihre Stunden zu erteilen. Herr Professor Hoerter, der sich vor Weihnachten einen Schaden am Fuß zugezogen hatte, war in der Lage, seine Stunden fast alle in seiner Privatwohnung zu geben.

In der Schülerschaft gab es infolge ernstlicherer Erkrankungen, die fast stets dieselben Schüler befielen, oft wochenlange Versäumnisse. Die Eltern von Knaben, die längere Zeit haben fehlen müssen, werden in deren Interesse gebeten, möglichst bald für Nachholen des Versäumten zu sorgen. Die Lehrer sind jederzeit bereit, mit Rat und Tat zu helfen. Es ist ferner wünschenswert, daß die Eltern streng darauf halten, daß in der Mittagspause **nicht** noch gearbeitet wird. Auch empfiehlt sich morgens nicht ein zu frühes Aufstehn. Der jugendliche Organismus bedarf einer ausreichenden Nachtruhe und nach dem Vormittagsunterricht einer längeren Ausspannung.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Schulbesuch im Jahre 1905.

	Lateinklassen										Lateinlose Klassen								
	O I	U I	O II	U II		O III		U III		zusammen	U II c (I)	O III c (II)	IV		V		VI		zusammen
						a	b	a	b				a	b	a	b	a	b	
1. Bestand der Anstalt am 1. Februar 1905 . .	11	15	16	27		24	24	31	29	177	29	25	29	29	39	36	40	41	268
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1904 .	11	1	3	5		1	0	2	2	25	27	2	7	4	2	3	2	5	52
3. Zugang: a durch Versetzuug zu Ostern 1905	10	13	19	a 18	b 21	25	23	21	22	172	23		33	29	33	34			152
3. Zugang: b. durch Aufnahme zu Ostern 1905	0	0	6	1	0	0	3	4	3	17				3	3	0	35	35	76
4. Bestand zu Anfang des Schuljahres 1905 . .	10	17	25	21	22	30	29	29	29	212	25		34	35	40	39	38	37	248
5. Zugang im Sommerhalbjahr		1	2				1			4						1			1
6. Gesamtbesuch im Sommerhalbjahr .	10	18	27	21	22	30	30	29	29	216	25		34	35	40	40	38	37	249
7. Abgang im Sommerhalbjahr	0	1	1	1	0	0	1	2	3	9	2		1	1	1	0	1	3	9
8. Zugang: a durch Versetzung im Herbst . .																			
8. Zugang: b. durch Aufnahme im Herbst . .																			
9. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres . .	10	17	26	20	22	30	29	27	26	207	23		33	34	39	40	37	34	240
10. Zugang im Winterhalbjahr				1					1	2				1	1	0	1	1	4
11. Gesamtbesuch im Winterhalbjahr . . .	10	17	26	21	22	30	29	27	27	209	23		33	35	40	40	38	35	244
12. Abgang im Winterhalbjahr	0	0	0		0	0	1	0	0	1	0		2	3	1	0	1	1	8
13. Bestand am 1. Februar 1906	10	17	26	21	22	30	28	27	27	208	23		31	32	39	40	37	34	236
14. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906 . .	18,5	18,4	16,4	16,3	16,3	14,6	14,6	14	13,8	Jahre	15,8		12,8	13,2	11,9	11,9	10,7	10,5	Jahre

Die Gesamtanstalt wurde also im Jahre 1905 von 471 Schülern besucht.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		Evang.	Kathol.	Dissident	Israeliten	Einheim	Ausw.	Ausländer
1. Im Sommerhalbjahr 1905	Lateinklassen	187	18	2	5	173	38	1
	Lateinlose Kl.	213	30	1	4	241	4	3
2. Im Winterhalbjahr 1905	Lateinklassen	185	17	1	4	169	37	1
	Lateinlose Kl.	207	27	2	4	233	5	2
3 Am 1. Februar 1906	Lateinklassen	186	17	1	4	170	37	1
	Lateinlose Kl.	205	26	1	4	227	6	3

3a. Das Zeugnis für den einjährigen Heeresdienst haben erworben:

Zu Ostern 1905: Am Realgymnasium: 24, davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen: 4.
An der Realschule: 27, davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen: 21.

3b. Die Reifeprüfung haben Ostern 1906 am Realgymnasium bestanden:

Name des Schülers	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Konfession	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Dauer des Aufenthaltes in der Schule	Dauer des Aufenthaltes in der Prima	Gewählter Beruf
1. Bohle, Karl	15. Aug. 1888	Überruhr	ev.	Kaufmann	Überruhr	6	2	Bankfach
2 Dannemann, Friedr.	14. Aug. 1886	Blankenburg	ev.	Realschuldirektor	Barmen	4	2	Chemie
3. Draeger, Bruno	9. Dez. 1888	Graefenhainichen	ev.	Lehrer	Bladersbach	3	2	Handelsmarine
4. Hackstein, Hans	25 Jan. 1887	Radevormwald	ev.	Hauptlehrer	Radevormwald	5	2	Studium der Jurisprudenz
5. Klein, Stephan	7. Febr 1888	Barmen	ev.	† Fabrikant	Barmen	9	2	Kaufmann
6. Luengen, Werner	13. März 1887	Elberfeld	ev	Hauptlehrer	Ronsdorf	6	2	Neuere Sprachen
7. Neuhaus, Ernst	2. Juni 1886	Ronsdorf	ev.	Uhrmacher	Ronsdorf	5	2	Bankfach
8. Schulze, Heinrich	10. Mai 1887	Hilchenbach	ev.	Eisenbahntelegraphist	Schwelm	3	2	Neuere Sprachen
9. Springorum, Alfred	3. März 1887	Barmen	ev.	Kaufmann	Barmen	9	2	Studium der Jurisprudenz
10. Waller, Paul	1. Okt. 1887	Barmen	ev.	Kaufmann	Barmen	9	2	Stud der Jurisprud.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek (Verwalter Prof. Leithaeuser) hat an Zuwachs erhalten:

A. Als Geschenke: Vom Königl. Ministerium: Publikationen aus den Königl. Preuss. Staatsarchiven Bd. 79. — Schenckendorff-Schmidt: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiel. XIV. — Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: Darmstaedter & Du Bois-Reymond, 4000 Jahre Pionierarbeit in den exakten Wissenschaften — Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen. — Vom Landeshauptmann der Rheinprovinz: Novaesium (Das ausgegrabene Legionslager). — Vom Verfasser: Mallen, Mexiko gestern und heute. — Festschrift zur Einweihung des Realgymnasiums des Johanneums in Hamburg. — Aus dem Nachlass des verstorbenen Kollegen Dr. H. Liedtke: Ranke, Weltgeschichte; Monographien zur Weltgeschichte. Bd. 1, 2, 3, 5, 6, 7, 9, 10, 13, 14, 15, 16, 17. —

B. Durch Erwerbung: Zentralblatt für die Unterrichts-Verwaltung. 1905. — Blätter für höheres Schulwesen. 1905. — Zeitschrift für die Reform der höheren Schulen. 1905. — Köpke-Matthias, Monatschrift für höhere Schulen. 1905. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 1905. — Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins. 1905. Kaluza-Thurau, Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht. 1905. — Fauth-Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religions-Unterricht. 1905. — Körper und Geist. 1005. — Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen Preussens. 1905. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. 1905. — Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge. 1905. — Grimm, Deutsches Wörterbuch X, 2, 1—2, XII. 7. — Lachmann-Muncker, Lessings Schriften. 20. — Berger, Schiller. — Kühnemann, Schillers Briefe. — Mörike, Werke. — Grillparzer, Werke. 4. — Schmidt, Geschichte des Deutschtums im Lande Posen. — Goedeke-Goetze, Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung. 24. — Frohnmeyer-Benzinger, Bilderatlas zur Bibelkunde. — Baumgarten-Roland-Wagener, Die hellenische Kultur. — Goldscheider, Lesestücke und Schriftwerke im deutschen Unterricht. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Reiner, Ueber Erziehung. — Kirchhoff, Forschungen. Bd. 16. — Liman, Hohenzollern. — Lindner, Weltgeschichte. 4. — Seidel, Hohenzollernjahrbuch. 1905. — Dannemann, Grundriss einer Geschichte der Naturwissenschaften — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. 1904/5. — Gattermannn, Die Praxis des organischen Chemikers. — Jessen-Motz-Dominicus, Die Zahnpflege in der Schule.

2. Schülerbibliothek. a. obere Klassen. (Verwalter Oberlehrer Dr. Rudolph): Der Liebenswürdigkeit der Angehörigen unseres verstorbenen Kollegen Dr. Liedtke haben wir die Bereicherung der Bibliothek um insgesamt 51 Nummern (griechische, römische Literatur in Uebersetzungen, deutsche ältere und neuere Literatur) zu verdanken. Die Bibliothek wurde auf Grund eines vollständig umgearbeiteten Kataloges neu geordnet. Angeschafft: Jordans Nibelungen. (Schulausgabe).

An weiteren Spenden erhielt die Sammlung von Herrn Oberlehrer Dr. Mentz: Brenner, Spaziergänge durch das Himmelszelt, Seidel, Die Augen der Erinnerung und anderes, und von Dr. Rudolph: Otto, Hohenzollern, Vaterländische Dichtungen, und Engwer, Anthologie des poètes français.

b. mittlere Klassen. (Verwalter Professor Philipps): Blüthgen, Der Weg zum Glück. — Hoffmann, Andreas Hofer. — Fricke (Marryat), Peter Simpel. — Pederzani-Weber, Treu für Kaiser und Reich. — v. d. Elbe, Astolf, der Cherusker. — Amerlan,

Götter und Helden der alten Germanen. — Kleinschmidt, Befreiung Germaniens vom Römerjoch. — A. Roth, Kaiser, König und Pabst. — Jhnker, Paul Türmer. — Lange, Klar zum Gefecht. — Bidlingmeier, Zu den Wundern des Südpols. — Wiessner, Ein Gefreiter. — Winter, Die Himmelsgasse im Mühlental. — Kayser, Erlebnisse eines rheinischen Dragoners 1870/71. — Leibig, Erlebnisse eines freiwilligen Jägers 1870/71. — Kamerad-Bibliothek 5 Bde.

c. untere Klassen. (Verwalter Realgymnasiallehrer Boy): Es wurden angeschafft: Gerstäcker, 13 Bände Reiseerzählungen, Volksausgabe. — Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. — Hebel, Erzählungen des Rheinischen Hausfreundes. — Hebel, Schatzkästlein. — Cooper, Lederstrumpf, bearbeitet von Reichardt. — Don Quixote, bearbeitet von P. Moritz. — Gullivers Reisen und Abenteuer, bearbeitet von F. Kamberg. — B. Stove, Onkel Toms Hütte. — Märchen aus „Tausend und eine Nacht", bearbeitet von P. Benndorf. — R. Reinick, Märchen und Erzählungen. — Reineke Fuchs, bearbeitet von M. Barack. — Sigismund Rüstig, bearbeitet von M. Bunwitz.

3. Unterstützungsbibliothek (Verwalter Professor Winnacker). Geschenkt wurden zahlreiche Lehrbücher und Schriftsteller-Ausgaben von den Verlagsbuchhandlungen B. G. Teubner, Leipzig; Renger, Leipzig; Velhagen & Klasing, Bielefeld; Weidmann, Berlin; Herbig, Berlin; Waisenhaus, Halle; Freytag, Leipzig. Allen Gebern herzlichen Dank. — Angeschafft wurden besonders Schulausgaben fremdsprachlicher Schriftsteller. Eine grosse Anzahl Bücher wurde neu eingebunden. — Ausgeliehen wurden 651 Bücher.

4. Für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht (Verwalter Professor Winnacker) wurden angeschafft: Pfurtschellers Wandtafeln 5 u. 7. Ludt, Palästina. Gäbler, Rheinprovinz. Gäbler, Balkanstaaten. Römer, Regierungsbezirk Düsseldorf. Anschauungsbilder: Jüdische Opferszene, Tempel zu Jerusalem, Abtei.

5. Für das physikalisch-astronomische Kabinett (Verwalter Professor Dr. Lobscheid) wurden angeschafft: Quecksilber-Reinigungs-Apparat nach Ostwald; chemische Wage nebst Gewichtssatz; Apparat für Total-Reflexion eines Lichtstrahls; Glaswanne zur Demonstration des krummlinigen Strahlenganges nach Hartl; Kryptoskop nebst abnehmbarem Leuchtschirm; Spektralbrenner nach Rupp; elektrische Birne aus Rubinglas für photographische Zwecke; Temperaturkarte der Rheinprovinz nebst Belegschrift von Polis-Aachen; Vakuum-Skala nach Cross, sowie ca. 120 Photogramme aus den verschiedenen physikalischen Gebieten, hauptsächlich aus dem der Optik. An Geschenken erhielt das Kabinett: Von den Abiturienten Hasenclever und Wülfing 210 M, für die eine grosse Zahl astronomischer Photogramme angeschafft wurden; von Herrn Pipersberg-Lüttringhausen einen Gasmesser mit Glaswänden; von Herrn Jansen-Barmen den Werdegang einer achromatischen Linse (vom rohen Glasblock bis zur geschliffenen Linse in 7 verschiedenen Stufen), von Herrn Stadtbauinspektor Freygang zwei Zeichnungen, den Wasserturm auf dem Lichtenplatz darstellend, Maßstab 1 : 100. Allen Gebern sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

6. Für das naturwissenschaftliche Kabinett (Verwalter Oberlehrer Tienes) wurden angeschafft: Eine anatomisch präparierte menschliche Hand; Metamorphose der Geburtshelferkröte; eine Schleie; Bachforelle und ein Aal; Abbildungen der Weinbergschnecke, des Badeschwamms und der Glockenblume; ferner eine bildliche Darstellung des

menschlichen Nervensystems; 20 Glasphotogramme und Brehms Tierleben. Geschenkt wurden von Hans Sehlbach, IVb, eine grössere Anzahl zoologischer Präparate.

7. Für das chemische Laboratorium wurden angeschafft: 1 Rückflusskühler, 1 Drahtmaske, 2 Platinkonus, 3 Gasentwicklungsapparate, 1 Schutzbrille, 1 Bunsenstativ, 2 Atomgewichtstafeln, 1 Satz Atommodelle, 7 Bunsenbrenner, 2 Kolbenträger, 1 Scheidetrichter, 1 Apparat zur Demonstration des osmotischen Drucks, Apparat zur Bestimmung der Gasdichte, Verbrauchsgegenstände und Chemikalien in erforderlicher Menge.

8. Anschaffungen für den Zeichenunterricht: Kopf eines Geistlichen (Gips), vier verschiedene Tiere (Gips), 1 Sammlung Schmetterlinge, 25 Künstlersteinzeichnungen, Wandtafeln der Baustile von Schneider-Metze, 1 Jahrgang Meister der Farbe; 8 Blätter graphischer Kunst, 5 zeitgenössische Kunstblätter.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

A. Würdige und mittellose Studierende der Universität oder der technischen Hochschule, die an dem Realgymnasium in Barmen die Reifeprüfung bestanden haben, können sich um Stipendien aus folgenden Stiftungen bewerben:

I. Ludwig Ringel-Stiftung für das Realgymnasium. Die Zinsen betragen jährlich M. 821,71. — II. Bredt-Stiftung für mittellose Studierende. Die Zinsen belaufen sich auf M. 1050 jährlich. — III. Stiftung der Stadt Barmen, bei Gelegenheit der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten des Deutschen Kaisers und der Kaiserin 1879 gegründet. Die Zinsen betragen M. 210 jährlich. — IV. Eduard Greeff-Stiftung zum Besten des Fonds für Stipendien an Schüler hiesiger höherer Lehranstalten, aus dem Jahre 1883. Die Zinsen belaufen sich auf M. 62,62 jährlich.

B. Hoerter-Stiftung, errichtet zur Erinnerung an die 25jährige Lehrtätigkeit des Herrn Professor Dr. Hoerter von früheren Schülern des Jubilars zur Unterstützung würdiger, aber unbemittelter Schüler des Realgymnasiums während ihres Schulbesuchs. Die Zinsen beliefen sich auf 164,26 M.

C. Dem Direktor wurden folgende Summen freundlichst zur Verfügung gestellt: Von Herrn Direktor Wülfing-Berlin 200 M., von Herrn Springorum-Schwelm 100 M., von Frau Basse-Lüdenscheid 100 M. Diese Summen wurden zum größten Teil dem Fonds zur Ausschmückung der Aula überwiesen. Außerdem spendete Herr Kommerzienrat Hasenclever-Remscheid 500 M., die nach dem Wunsche des Spenders zur Hälfte dem Zeichenunterricht und zur andern dem naturkundlichen Unterricht zu gute kommen. Den verehrten Gebern sei auch hier der herzlichste Dank ausgesprochen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr soll Mittwoch, den 25. April, vormittags 8 Uhr, beginnen. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Direktor, bezw. sein Vertreter, vom 17. April an täglich von 11 bis 12 Uhr im Schulhause (Sedanstraße) entgegen. Die Anmeldung kann auch **schon vorher schriftlich** erfolgen. Die in jedem Falle auszufüllenden Anmeldezettel können jederzeit bei dem Schuldiener in Empfang genommen werden. Impfscheine

und unter Umständen Abgangszeugnisse anderer Schulen sind mit einzuliefern. Über Lebensalter und Vorkenntnisse der Aufzunehmenden gelten die bekannten allgemeinen Bestimmungen. Die Aufnahmeprüfung soll Dienstag, den 24. April, von 9 Uhr morgens an stattfinden.

2. Schüler, bei denen es von vornherein feststeht, daß sie **später,** d. h. von Untertertia an, **kein Latein** lernen sollen, werden nicht mehr in die Quinta und Sexta der Anstalt aufgenommen.

3. Gesuche um Freistellen sind in der ersten Woche des neuen Schuljahres an den Direktor einzureichen, um alsdann durch das Kuratorium entschieden zu werden. »Hiesigen Einwohnern, die mindestens 3 Kinder zu gleicher Zeit die höheren Schulen der Stadt in den Hauptklassen besuchen lassen, kann auf ihren Antrag vom Kuratorium der betreffenden Schule Befreiung vom Schulgelde für das jüngste dieser Kinder auf allen Klassen, mit Ausnahme der Vorschulklassen und der Klassen ohne fremde Sprachen bei den höheren Mädchenschulen gewährt werden, wenn die Verhältnisse der Eltern es geeignet erscheinen lassen. Der Antrag ist auf dem vorgeschriebenen Formular an die Direktion der Anstalt, die das jüngste Kind besucht, zu richten und muß alljährlich erneuert werden. Auf Vorschlag der Direktion dürfen vom Kuratorium für jede Anstalt Erlaß oder Ermäßigungen des Schulgeldes in bestimmten Grenzen an würdige und bedürftige einheimische Schüler gewährt werden. Die Bewerbung muß auf dem vorgeschriebenen Formular an die Direktion der betreffenden Anstalt erfolgen. Ein Erlaß oder eine Ermäßigung des Schulgeldes darf erst erfolgen, wenn das Kind mindestens ein Jahr der betreffenden Schule angehört hat. Erlaß oder Ermäßigungen des Schulgeldes gelten nur für das laufende Schuljahr. Bei Unwürdigkeit, Unfleiß und Unfähigkeit des Kindes können sämtliche Vergünstigungen auch innerhalb des Schuljahres entzogen werden.« (Auszug aus der »Freistellenordnung für die höheren Knaben- und Mädchenschulen der Stadt Barmen.«)

4. Da auch im vorigen Schuljahre der Direktor von verschiedenen Seiten angegangen worden ist, Schüler schon vor den Ferien zu entlassen, so sei darauf hingewiesen, **dass ein Schüler nur dann vor dem Schluss des Tertials entlassen werden kann, wenn ein ausführliches ärztliches Zeugnis oder ein Gutachten des Kreisarztes feststellt, dass die Rücksicht auf die Gesundheit dies unbedingt verlangt.** Es sind auch im vergangenen Schuljahr aus allgemeinen gesundheitlichen Gründen sehr viele Gesuche um Befreiung vom **Zeichenunterricht** eingegangen. Auf Grund eines ministeriellen Erlasses soll nur dann Befreiung vom Zeichenunterricht eintreten, wenn ein **ausführliches ärztliches Zeugnis** feststellt, daß der Zustand der **Augen** dies unbedingt verlangt.

5. Muß ein Schüler krankheitshalber die Schule versäumen, so ist davon **möglichst noch im Laufe des ersten Tages** dem Ordinarius schriftlich oder in sonst glaubwürdiger Form Anzeige zu machen. In jedem anderen Falle muß Urlaub bis zu einem Tage bei dem Ordinarius, für längere Zeit beim Direktor im voraus nachgesucht werden. (§ 7 der Schulordnung.)

Schüler, welche von ansteckenden Krankheiten, insbesondere von Blattern, Scharlach, Diphtheritis, Genickstarre, Masern, Keuchhusten befallen sind, dürfen erst nach völliger Genesung, über welche die Direktion eine ärztliche Bescheinigung zu fordern befugt

ist, zur Schule zurückkehren. Auch gesunde Schüler aus Familien oder Wohnungen, in denen ansteckende Krankheiten ausgebrochen sind, sind vom Schulbesuche zurückzuhalten, wenn nicht durch ärztliches Zeugnis der Nachweis geführt wird, daß sie von den Kranken abgeschlossen sind. Von dem Ausbruche einer ansteckenden Krankheit in der Familie oder Wohnung ist dem Ordinarius sofort Anzeige zu machen. Um Beachtung dieser Bestimmungen muß dringend ersucht werden.

6. Auswärtige Schüler dürfen ihre hiesige Wohnung nur nach eingeholtem Einverständnis des Direktors wählen und wechseln.

Wenn Schüler Privatunterricht in Lehrgegenständen der Schule nehmen sollen, so wird vorherige Rücksprache mit der Schulleitung empfohlen. Aber auch bei sonstigem Privatunterricht (wie Musik- oder Tanzstunden u. s. w.) empfiehlt sich eine vorherige Besprechung, damit nicht Überbürdung oder Zerstreuung zur Unzeit herbeigeführt werde.

Die Eltern werden in ihrem eigenen Interesse dringend gebeten, ihre Söhne in dem Besuch des **Theaters** und in der Teilnahme an **Tanzvergnügungen** auf ein Maß zu beschränken, das sich mit den unumgänglichen Anforderungen der Schule verträgt. So sehr wir unsern Schülern den Genuß eines **guten** Theaterstückes gönnen, so sehr müssen wir uns darüber wundern, daß ganz unreife Knaben ins Theater geführt worden sind, wenn höchst **fragwürdige** und geradezu **schädliche** Machwerke zur Aufführung gelangten.

7. Den Eltern evangelischer Schüler wird im Interesse ihrer Söhne der dringende Rat erteilt, **dieselben beim Eintritt in die Untertertia dem Katechumenen-, beim Eintritt in die Obertertia dem Konfirmanden-Unterricht zuzuführen,** da der Stundenplan der anderen Klassen auf diesen Unterricht keine Rücksicht nehmen kann.

Auch hier sei ausgesprochen, daß persönliche Verbindung der Eltern mit dem Direktor sowie den Ordinarien nur erwünscht sein kann. Der Direktor ist zu diesem Zwecke an allen Schultagen von 11—11¾ Uhr in seinem Amtszimmer im Schulgebäude zu sprechen und bittet, ihn in **Schulsachen nur dort** aufzusuchen, da er nur dort über das erforderliche Material verfügt.

Barmen, 15. März 1906.

Der Direktor:

Dr. Michaelis.

ist, zur Schule zurückkehr amilien oder Wohnungen, in denen ansteckende d, sind vom Schulbesuche zurückzuhalten, wenn achweis geführt wird, daß sie von den Kranken abges einer ansteckenden Krankheit in der Familie oder Wol zeige zu machen. Um Beachtung dieser Bestimmung

6. Auswärtige Wohnung nur nach eingeholtem Einverstän wechseln.

Wenn Schüler F den der Schule nehmen sollen, so wird vorherige Rücks len. Aber auch bei sonstigem Privatunterricht (wie Mu fiehlt sich eine vorherige Besprechung, damit nich r Unzeit herbeigeführt werde.

Die Eltern werde d gebeten, ihre Söhne in dem Besuch des **Theaters** gnügungen auf ein Maß zu beschränken, das sich r gen der Schule verträgt. So sehr wir unsern Schülern ückes gönnen, so sehr müssen wir uns darüber wunder ter geführt worden sind, wenn höchst **fragwürdige** u ke zur Aufführung gelangten.

7. Den Eltern Interesse ihrer Söhne der dringende Rat erteilt **die Untertertia dem Katechumenen-, beim Ei Konfirmanden-Unterricht zuzuführen,** da der sen auf diesen Unterricht keine Rücksicht nehr

Auch hier sei a bindung der Eltern mit dem Direktor sowie den Or Der Direktor ist zu diesem Zwecke an allen Schulta Amtszimmer im Schulgebäude zu sprechen und bittet, i zusuchen, da er nur dort über das erforderliche Materia

Barmen, 15. M

Der Direktor:

Dr. Michaelis.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19